

Großbritannien packt's an: Bis zu 3.750 Pfund Förderung für Elektroautos!

Großbritannien startet am 15. Juli 2025 ein Förderprogramm für Elektrofahrzeuge, um Emissionsziele zu erreichen.



Großbritannien - Ab heute, dem 15. Juli 2025, zielt die britische Regierung darauf ab, die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen erheblich zu steigern. Im Rahmen eines neuen Förderprogramms werden E-Autos, deren Preis bis zu 37.000 Pfund (42.650 Euro) beträgt, um bis zu 3.750 Pfund (4.300 Euro) günstiger. Dieses umfassende Programm umfasst eine Gesamtsumme von 650 Millionen Pfund und hat das erklärte Ziel, die ambitionierten Emissionsziele Großbritanniens zu unterstützen. Trotz eines bemerkenswerten Anstiegs der Elektroauto-Verkäufe - im Juni stiegen die Verkaufszahlen um 39 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und um 35 Prozent im ersten Halbjahr - hat die Autoindustrie jedoch die gesetzten Verkaufsziele noch nicht erreicht, was die Dringlichkeit dieser

neuen Maßnahme unterstreicht.

Die britische Regierung hat sich das Ziel gesetzt, Netto-Null-Treibhausgasemissionen bis 2050 zu erreichen. Ein entscheidender Schritt in dieser Strategie ist die Ankündigung, dass ab 2030 keine neuen Diesel- oder Benzinfahrzeuge mehr zugelassen werden sollen. Das derzeitige Förderprogramm, das ab heute in Kraft tritt, soll bis 2028 oder 2029 andauern und könnte somit eine langfristige Unterstützung für den Übergang zur Elektromobilität bieten. Der Schritt wird von der Automobilindustrie begrüßt, die auf diese Weise auf die nach wie vor unzureichenden Verkaufszahlen reagieren möchte, trotz der anfänglichen Rabatte.

Internationale Trends in der E-Mobilität

Die Initiative in Großbritannien reiht sich in einen weltweiten Trend ein, in dem Regierung und Unternehmen verstärkt Innovationsanstrengungen in der Fahrzeugtechnologie unternehmen, um CO₂-Emissionen zu reduzieren. In vielen Ländern wurden umfassende Fördermaßnahmen ergriffen. In Deutschland beispielsweise profitieren Käufer von Elektrofahrzeugen von Anschaffungspreisen, die bis zu 9.000 Euro niedriger ausfallen können. Ähnliche Regelungen, wie ein Bonus-Malus-System zur Förderung von emissionsarmen Fahrzeugen, sind ebenfalls eingeführt worden, um den Kauf von Fahrzeugen mit hohen CO₂-Emissionen zu bestrafen und den Erwerb umweltfreundlicherer Alternativen zu unterstützen.

In Norwegen, das als Vorreiter in der Elektromobilität gilt, war im Jahr 2020 jedes zweite neu zugelassene Auto ein Elektrofahrzeug. Schätzungen zufolge entfällt der Anteil von Elektroautos an Neuzulassungen 2022 auf über 54 Prozent. Ähnliche Entwicklungen zeichnen sich in anderen Ländern wie Frankreich, China und den Vereinigten Staaten ab, die ebenfalls umfassende Förderprogramme eingeführt haben, um ihre Emissionsziele zu akzentuieren. Frankreich hat Kaufprämien von bis zu 8.000 Euro für einkommensschwache Haushalte

eingerrichtet, während in China Kaufsubventionen von bis zu 10.000 Yuan angeboten werden und es bis 2035 das Ziel ist, dass 20 Prozent aller Neuwagenkaufe Elektrofahrzeuge sind.

Strategische Bedeutung der Förderung

Die großen Anstrengungen auf internationaler Ebene und in Großbritannien unterstreichen die strategische Bedeutung von Fördermaßnahmen und einem gut ausgebauten Ladenetz für die E-Mobilität. Angesichts des globalen Fokus auf nachhaltige und grünere Verkehrslösungen setzen Regierungen auf eine Kombination aus finanziellen Anreizen, wie in den von umweltbundesamt.de beschriebenen Programmen, und darauf, emissionsärmere Technologien durch Unterstützung und Förderungen voranzutreiben. Diese Schritte sind von zentraler Bedeutung, um die angestrebten Klimaziele effizient zu erreichen und die Akzeptanz von Elektrofahrzeugen weiter zu erhöhen.

Die umfassenden Maßnahmen bestätigen, dass die Förderung von Elektrofahrzeugen und die Entwicklung der dazugehörigen Ladeinfrastruktur wesentliche Elemente der Klimaschutzstrategien vieler Länder sind. Der Ausbau und die Unterstützung von Elektromobilität werden zunehmend als Schlüssel zu einer nachhaltigen Zukunft erkannt, während gleichzeitig die Herausforderungen der Klimaerwärmung und der Umweltverschmutzung angegangen werden.

Details	
Ort	Großbritannien
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www2.oekonews.at• www.umweltbundesamt.de• www.andinet.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at